

## Anwenderbericht BING Power Systems

### **Vier Fäuste für ein Halleluja: mit SAP und CIM saniert BING erfolgreich seine Lagerlogistik**

**Fürstenfeldbruck, 06. September 2005 – BING Power Systems, Entwicklungslieferant der Automobil- und Motorradindustrie, hat gemeinsam mit der CIM GmbH die Lagerlogistik am Standort in Nürnberg saniert. Die Steuerung einer Witron-Anlage wurde ersetzt. SAP R/3 übernimmt Warenwirtschafts- und Lagerverwaltungsfunktionalitäten. Seit 2005 laufen die Prozesse reibungslos.**

Im VW Touareg sind sie unterwegs, ebenso wie im Herzen des Porsche Cayenne, in Motorrädern der Marke BMW oder in Landrover- und Caterpillar-Fahrzeugen: Die Rede ist von Ölspritzdüsen zur Kolbenkühlung, Drosselklappenstutzen sowie Ansaugschaltmodulen der Firma BING Power Systems, einem Entwicklungslieferanten der Automobil- und Motorradindustrie mit Sitz in Nürnberg. 6.000 bis 8.000 Stück dieser Motorenteile stellt das Unternehmen täglich her und lagert bis zu 12.000 Roh- und Halbfertigwarenteile in fünf Paternostern (MEGAMAT) und einem Automatischen Kleinteilelager (AKL) von Klinkhammer.

#### **Just-in-Time**

Als Zulieferbetrieb darf sich BING Power Systems keine Produktionsausfälle oder Lieferengpässe leisten. „Wenn unsere Produktion oder Auslieferung länger als drei Tage lang still steht, dann steht auch die BMW-Motorradproduktion in Berlin still“, erklärt Rudolf Gapp, IT-Leiter bei BING Power Systems. Konventionalstrafen wären die Folge.

Vor diesem Hintergrund ist die Brisanz zu verstehen, die hinter dem Projekt der Lagersanierung bei BING Power Systems steckte. Die Planungen für das Projekt begannen bereits im Oktober 2003. Ziel war die Ablösung einer veralteten Witron-Anlage sowie eines PPS-System von BOG durch die SAP-Software R/3 Enterprise Release 4.7. Auslöser waren Abstimmungsschwierigkeiten zwischen dem PPS und der Witron-Anlage. „Untertags konnte man teilweise nicht wissen, ob die geordneten Teile nun miteinander übereinstimmen oder nicht“, kommentiert Gapp die damalige Situation. Erst nach einem Nachtgleich seien die Bestände wieder „in Ordnung“ gebracht worden.

#### **Neue Aufgabenteilung**

Die Karten im Lager wurden neu gemischt: BING Power Systems entschied sich für die Einführung der SAP-Software, um eine genaue Übersicht über den Bestand in den 12 Lagern des Unternehmens zu erhalten. Produktionsplanungs-, Warenwirt-

schafts- und Lagerverwaltungsfunktionen übernahm fortan SAP. Für die Ansteuerung der automatischen Lager waren Softwaretreiber und SAP-Ergänzungswerkzeuge von PROLAG® World, dem Warehouse-Management-System der CIM GmbH, zuständig.

SAP gibt bei BING den Auftrag unter Berücksichtigung der SAP-Bestände frei. Die komplette Führung aller Lager erfolgt im Management von SAP. Dazu zählen Automaten-, Paletten-, Produktions-, Versand-, Qualitäts-, Retouren- sowie das Verpackungsmateriallager.

Ein Knackpunkt bei der Implementierung auf SAP war die Ansteuerung sowohl der Paternoster als auch des AKL. Eine veraltete S5-Steuerung bereitete den Verantwortlichen bei BING Kopfzerbrechen.

Ein Lösungsvorschlag kam von den Ingenieuren der CIM GmbH. Sie setzten einen Konverter vor die Steuerung der S5, der die veraltete Kommunikation „übersprang“ und eine moderne Kommunikation mittels TCP/IP ermöglichte.

#### **Ausfallzeiten tabu**

Eine Testphase war nicht möglich. In einem „Big Bang“ musste alles von heute auf morgen funktionieren. „An ein Zurück war nach den Planungen und der Umstellungsentscheidung nicht mehr zu denken“, resümiert Gapp.

Getestet wurde somit ausschließlich in den Räumen der CIM GmbH. Umso sorgfältiger fielen die Testphasen aus.

Bei den ersten „Gehversuchen“ des Systems im laufenden Betrieb nach der Umstellung auf SAP gab es dennoch einen kleinen Fehltritt. „Ein Behälter hatte sich im Automatischen Lager verklemmt gehabt“, erinnert sich Gapp. „Wir mussten angeseilt hochsteigen, um den Behälter wieder frei zu bekommen. Das war im wahrsten Sinne des Wortes ein Drahtseilakt.“ Wie sich hinterher herausstellte waren gesperrte Zielordner beim Datenexport auf das neue System irrtümlich nicht übernommen worden. Darin enthalten war eine Sperre eines bestimmten Bereiches, in dem sich Metall verbogen hatte. Für die Software war das nicht ersichtlich. „Letzten Endes war das jedoch eine Kleinigkeit“, so Gapp weiter.

#### **Komplexe Softwarearchitektur**

Die Kommunikation zwischen SAP R/3 und PROLAG® World erfolgt über die WM-LSR-Schnittstelle von SAP. SAP behandelt dabei die automatischen Lager als sogenannte „Black Box“. Es werden lediglich Transportaufträge für Lagereinheiten (Waren) übermittelt. Die Platzfindung, Visualisierung der Behälter und den Transport realisiert PROLAG® World. Während SAP jedem

Stellplatz eine eindeutige Nummer zuweist, vergibt PROLAG® World die Behälternummer.

Kommissioniert wird mittels Visualisierung (PROLAG® World) am Paternoster und Doppelspielen im dreifachtiefen AKL. SAP R/3 verteilt die Aufträge entsprechend. PROLAG® World führt die Mitarbeiter anschließend durch die Kommissionierung. „Es handelt sich sozusagen um eine intuitive Menüführung, mit der unsere Mitarbeiter von Anfang gut zurechtgekommen sind“, fasst Gapp die Programmstruktur von PROLAG® World zusammen. Sobald ein Auftrag kommissioniert worden ist, wird der abgeschlossene Vorgang wieder an das SAP-System gemeldet.

### **Funktionierender Betrieb**

Am 1.10.2004 ging das Lager unter den veränderten Bedingungen in Betrieb. Die Lagerauslastung wurde verbessert, eine bestandsgenaue Lagerführung erzielt sowie Durchlaufzeiten verkürzt. „Bis heute läuft das Lager mit dem zuständigen System reibungslos“, fasst Gapp zufrieden zusammen und schmunzelt: „Man kann besser schlafen als je zuvor.“

Zahl der Zeichen: 5.457

Zahl der Wörter: 722

### **Hintergrundinformation BING Power Systems:**

BING Power Systems wird 1932 unter dem Namen BING gegründet und spezialisiert sich auf die Herstellung von Sättel und Werkzeugtaschen für Motorräder, ab 1933 auch auf Vergaser. Mit Drosselklappenstutzen kamen seit 1984 und mit Ölspritzdüsen seit Ende der 80er Jahre weitere Standbeine hinzu. Am Hauptsitz des Unternehmens in Nürnberg beschäftigt das Unternehmen 210 Mitarbeiter. Zum Kundenstamm des Unternehmens gehören u. a. VW, Porsche, BMW, Aprilia, Harley Davidson, Bosch und Sachs. Weitere Informationen im Internet unter [www.bing.de](http://www.bing.de).

### **Hintergrundinformation CIM GmbH:**

Die CIM Softwaresysteme GmbH mit Sitz in Fürstenfeldbruck bei München wurde 1985 gegründet und ist ein etablierter Anbieter von Warehouse-Management-Systemen (WMS). Die WMS-Lösung des Unternehmens, PROLAG® World, ist SAP-zertifiziert und vom Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) validiert. Dank des modularen Aufbaus passt sich die in JAVA programmierte Software flexibel an die Gegebenheiten im jeweiligen Lager an. Auf Grund der Internetfähigkeit sind zudem keine umfangreichen Installationen erforderlich.

Zahlreiche Kunden aus unterschiedlichen Branchen wenden die Lösung seit Jahren erfolgreich an. Dazu gehören u.a. Adam Opel AG, Cuisines Schmidt, Ferdinand Gross GmbH & Co. KG, Gabor AG, Geis Group, Harman/ Becker Automotive Systems, Keller & Kalmbach GmbH, Meffert AG Farbwerke, Sony Austria GmbH sowie Thyssen Krupp Elevator AG. Weitere Informationen im Internet unter [www.cim.de](http://www.cim.de).

**Ansprechpartner:**

**BING Power Systems**

Rudolf Gapp  
Dorfäckerstr. 16  
D-90427 Nürnberg  
Tel: 0911-3267-0  
**Email: [rudolf.gapp@bing.de](mailto:rudolf.gapp@bing.de)**

**CIM GmbH – PR / Marketing**

Tobias Laxa M.A. / Florian Hantzschmann  
Livry-Gargan-Str. 10  
D-82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141-5102-60  
Fax 08141- 91199  
**Email: [marketing@cim.de](mailto:marketing@cim.de)**